

# Inhalt

Vorwort .....	II
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>13</b>
1.1. Herrschaft vor Ort in globalgeschichtlicher Sicht .....	13
1.2. Der Jesuitenorden in verwaltungsgeschichtlichen Forschungskontexten .....	16
1.3. Aufbau der Arbeit .....	23
1.4. Die Jesuitenprovinz Paraguay als Aktionsraum und Projektionsfläche .....	24
<b>2. Die institutionellen Verbindungen zwischen der Gesellschaft Jesu,   der spanischen Krone und der Verwaltung in Hispanoamerika .....</b>	<b>31</b>
2.1. Verwaltungsoptimismus im 16. Jahrhundert bei den spanischen Königen und Ignacio de Loyola .....	31
2.1.1. Struktur und Charakteristika der Gesellschaft Jesu .....	31
2.1.2. Die Verwaltung Hispanoamerikas .....	33
2.2. Das königliche Patronat in der Neuen Welt .....	34
2.3. Entsendung eines Nuntius für Amerika oder der König als Vikar? Zentralisierungsstreben bei Papsttum und Krone .....	37
2.4. Die Missionsorden und das Amt des Generalkommissars – Missionskontrolle unter Philipp II. ....	38
2.5. Zwischen Rom, Madrid und Sevilla – die institutionelle Ausgestaltung der Beziehungen zwischen der spanischen Krone und der Ordenskurie der Jesuiten .....	39
2.5.1. Der Generalprokurator in Rom .....	41
2.5.2. Die Missionsprokur in Lissabon .....	42
2.5.3. Die für die Ordensprovinzen Spaniens und Spanischamerikas zuständigen Prokuratoren am Königshof in Madrid („procuradores en Corte“) .....	48
2.5.4. Planung und Koordination der Amerikamission – der Indienprokurator („procurador de Indias“) in Sevilla und weitere Prokuratoren an den spanischen Abfahrtshäfen ...	57

2.5.5.	Terminologische Unschärfen bei der Benennung der Prokuratoren in Madrid und Sevilla .....	65
2.6.	Zwischenergebnis .....	67
<b>3.</b>	<b>Entstehung und Entwicklung der Provinzkongregationen in normativen Texten und in der Verwaltungspraxis .....</b>	<b>69</b>
3.1.	Erste Ansätze zur Verwaltung des Ordens .....	70
3.2.	Konkrete Regelentwürfe zur Vorbereitung einer Generalkongre- gation im Zuge der Zusammenstellung der Konstitutionen .....	72
3.3.	Die Versammlungen auf Provinzebene in den Konstitutionen .....	73
3.4.	Einübung der Praxis – die Provinzkongregationen 1556/57 vor der Einberufung der ersten Generalkongregation (1558) .....	78
3.5.	Die Behandlung der Provinzkongregationen in den Dekreten der 2. Generalkongregation (1565) .....	82
3.6.	Die Formula Congregationis Provincialis aus dem Jahre 1567 .....	83
3.7.	Die institutionelle Verzahnung der Provinzkongregation mit der Generalkongregation und der Prokuratorenkongregation .....	86
3.8.	Die mündliche Berichterstattung aus den Überseeprovinzen und die ersten Provinzkongregationen in Übersee .....	93
3.8.1.	Sonderbestimmungen für die überseeischen Provinzen .....	93
3.8.2.	Berichterstatter aus der Indischen Provinz .....	96
3.8.3.	Die ersten Provinzkongregationen und Prokuratoren der Brasilianischen Provinz .....	99
3.8.4.	Die ersten Provinzkongregationen Hispanoamerikas in Peru .....	99
3.8.5.	Die Berichterstattung aus der Ordensprovinz Mexiko .....	106
3.9.	Präzisierung und Erweiterung der Formula Congregationis Provincialis durch Dekrete der Generalkongregationen (1573–1758) .....	114
3.9.1.	Teilnehmerkreis .....	114
3.9.2.	Ersatz von Kongregationsteilnehmern im Verhinderungsfall .....	121
3.9.3.	Sitzungsablauf .....	123
3.9.4.	Wahlen und Abstimmungen .....	123
3.9.5.	Kompetenzen einer Provinzkongregation .....	126
3.10.	Die Rolle der Provinzkongregationen in Diskussionen um eine Verwaltungsreform des Jesuitenordens .....	127

3.11. Die Provinzkongregationen in Rechtskommentaren zum Institut der Gesellschaft Jesu .....	132
3.11.1. Jerónimo Nadals „Scholia in Constitutiones S. I.“ .....	132
3.11.2. Francisco Suárez’ „De virtute et statu religionis“ .....	134
3.11.3. Pedro de Ribadeneiras Traktat über das Institut der Gesellschaft Jesu .....	136
3.12. Ein Vergleich mit der Organisation des Franziskanerordens .....	138
3.13. Zwischenergebnis .....	141
<b>4. Die Provinzkongregationen der Jesuitenprovinz Paraguay .....</b>	<b>143</b>
4.1. Die Akten der Provinzkongregationen .....	146
4.1.1. Acta Congregationis Provincialis Paraquariae .....	146
4.1.2. Postulata .....	150
4.1.3. Responsa ad Postulata .....	152
4.1.4. Memoriales particulares .....	153
4.1.5. Respuestas a los Memoriales particulares .....	156
4.1.6. Cogenda vel non cogenda Congregatio Generalis .....	160
4.1.7. Animadversa .....	162
4.2. Die Akten der Congregationes abbreviatae .....	162
4.3. Ergänzende Überlieferung .....	166
4.4. Entscheidungsfindung zwischen Haupt und Gliedern – der Quellenwert der Akten der Provinzkongregationen .....	166
4.5. Entscheidungsprozesse im Rahmen einer Provinzkongregation ...	167
4.6. Die Entsendung von Prokuratoren der Provinz Paraguay nach Europa .....	170
4.7. Zwischenergebnis .....	178
<b>5. Aushandlungsprozesse und Interessenkonflikte auf den Provinzkongregationen in Paraguay .....</b>	<b>185</b>
5.1. Änderungen des Ablaufs einer Provinzkongregation und die Repräsentanten der Provinz Paraguay in Rom .....	185
5.1.1. Ort und Rhythmus der Provinzkongregationen .....	186
5.1.2. Teilnehmerkreis der Provinzkongregationen .....	188
5.1.3. Sitzungsablauf .....	194
5.2. Gutes Einvernehmen zwischen Bischöfen, Gouverneuren und dem Orden? Das Arrangement der Jesuiten mit der lokalen Verwaltung .....	196



5.2.1.	Die Gouverneure als Repräsentanten der königlichen Gewalt vor Ort	196
5.2.2.	Das konfliktreiche Verhältnis zu den Bischöfen	199
5.2.3.	Die Missionen als Initialstadium oder ewiger „Weinberg des Herrn“? Die Debatte um die Verstetigung der Reduktionen	202
5.3.	Der Indio als Anlass und Ziel aller Mission – Konzeptionen und Strategien	203
5.3.1.	Wie weit reicht die Gesellschaft Jesu? Die ordensrechtliche Stellung der Kreolen, Mestizen, Cuarterones und Indios	205
5.3.2.	Die Rolle der Indiosprachen in der Jesuitenprovinz Paraguay und die Verhandlung des Sprachvorteils der Mestizen und Kreolen	209
5.3.3.	Glaube und Methode – das Vorgehen der Missionare bei der „geistlichen Eroberung“	213
5.3.4.	Die Bestrafung bei Morden unter christianisierten Indios	214
5.3.5.	Die Eheschließung unter Indios	215
5.3.6.	Der spanische König als einziger weltlicher Herr der Indios? Die Jesuiten und ihre Beurteilung der Encomienda	220
5.3.7.	Die „Äthiopier“ der Provinz im Vergleich zu den Indios	222
5.4.	Neue Kollegien, Missionen und Lehrstühle – die Binnenexpansion der Provinz	223
5.4.1.	Kollegien	224
5.4.2.	Die Einrichtung von Lehrstühlen	226
5.4.3.	Grammatikschulen und Kollegien für externe Schüler	228
5.4.4.	Neue Missionen	228
5.4.5.	Der Buchdruck in der Provinz Paraguay	230
5.5.	Der Sonderweg der Guaraníreduktionen als Zerreißprobe für die Provinz – von den ersten Privilegien der Missionare bis zum Guaraníkrieg	233
5.5.1.	Der Sonderweg der Guaraníreduktionen	233
5.5.2.	Die Auseinandersetzungen mit den Paulistanern und der Ordensprovinz Brasilien	242
5.5.3.	Der Guaraníkrieg als Spitze innerer Zerwürfnisse der Ordensprovinz Paraguay	248
5.6.	Provinzteilungsprojekte und Diskussionen um eine Neuzuteilung von Missionen	264
5.7.	Paraguay als Land des Mangels – die Bitten um Missionare und Güter	270
5.7.1.	Der „Mangel an Arbeitern“ als strukturelles Charakteristikum der Ordensprovinz Paraguay	270

5.7.2.	Von Lissabon nach Paraguay – Wege der Entsendung während der Vereinigung der iberischen Kronen .....	273
5.7.3.	Die Überseemissionare – Entsendung der Besten oder Abschiebung der Unerwünschten? .....	275
5.7.4.	Die Entsendung von Gütern in die Ordensprovinz Paraguay .....	282
5.8.	Die weltliche Seite der „geistlichen Eroberung“ – von der Finanzierung einer Jesuitenprovinz .....	285
5.8.1.	Die wirtschaftlichen Prokuratoren einer Provinz und einzelner Niederlassungen als administrative Schnittstellen bei den „zeitlichen Dingen“ .....	286
5.8.2.	Maultierzucht und Seifensiedereien – die Gewinne aus landwirtschaftlichen und verarbeitenden Betrieben .....	287
5.8.3.	Der Ordensmann als Händler und Bankier .....	290
5.8.4.	Förderer der Gesellschaft Jesu .....	293
5.8.5.	Der Lastenausgleich zwischen Provinzen und einzelnen Niederlassungen .....	294
5.8.6.	Die Verwendung der „legítimas“ der Patres in Paraguay ..	295
6.	<b>Ergebnisse:</b>	
	<b>Konsensorgan, Komplementärdiskurs, Legitimationsmittel – die Provinzversammlungen als Gegengewicht zum Ordensgeneral und zum Provinzial .....</b>	<b>299</b>
6.1.	Die Provinzversammlung als Gegengewicht zum Ordensgeneral ..	299
6.2.	Die Provinzversammlung als Korrektiv zum Provinzial .....	300
6.3.	Die isolierte Frage im mehrstufigen Antragsverfahren .....	301
6.4.	Mündlichkeit im „Schriftorden“ – die Provinzversammlungen als mediale Alternative zu den ordensinternen Informationsschreiben ..	302
6.5.	Die performative Ebene der Provinzversammlungen .....	303
6.6.	Der Metadiskurs über das „gute Regiment“ und die Kodifizierung von Regeln .....	304
6.7.	Die dreifache Legitimierung auf den Provinzversammlungen .....	306
6.8.	Ausblick .....	307
7.	<b>Anhang .....</b>	<b>309</b>
7.1.	Quellen- und Literaturverzeichnis .....	309
7.1.1.	Konventionen bei der Zitierweise und bei der Transkription .....	309

7.1.2. Siglen und Abkürzungen	310
7.1.3. Bibliographische Hilfsmittel	312
7.1.4. Wörterbücher	312
7.1.5. Archivalien	313
7.1.6. Gedruckte Quellen	313
7.1.7. Sekundärliteratur	317
7.2. Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	342
7.2.1. Tabellen	342
7.2.2. Abbildungen	342
7.3. Register	343
7.3.1. Personenregister	343
7.3.2. Ortsregister	348
Summary in English	353
Resumen en castellano	355